

IT'S MY WAY!

OFFEN IN DIE BERUFSWAHL

Jungen Frauen und Männern stehen heute viele Berufe offen. Lehrstellen in mehr als 200 Berufen werden angeboten.

Doch junge Leute beschränken sich im Berufswahlprozess häufig auf wenige geschlechtstypische Berufe: Junge Frauen wählen in den Bereichen Gesundheit, Büro, Verkauf, Betreuung und Service. Junge Männer entscheiden sich für die Bereiche Büro, Informatik, Elektro- und Maschinenteknik, Verkauf, Natur, Bau und Holz.

Die Aufteilung in Männer- und Frauendomänen ist in der Schweiz besonders ausgeprägt. Sie ist jedoch nicht zwingend. Denn: Alle Berufe stehen Frauen und Männern offen.

Eltern, Lehrpersonen, Berufsberatung, Unternehmen und Berufsverbände – sie alle können junge Menschen bei der Öffnung des Berufswahlhorizontes unterstützen.

GUTE GRÜNDE FÜR EINE OFFENE BERUFSWAHL

Nicht alle jungen Frauen haben die gleichen Talente und nicht alle jungen Männer dieselben Fähigkeiten. Eine offene Berufswahl holt die Jugendlichen bei ihren individuellen Stärken und Neigungen ab. Das erhöht die Chance, die passende Ausbildung zu finden und bringt spannende Zukunftsperspektiven.

Gemischte Teams sind erfolgreicher. Im Wettbewerb um Fachkräfte gewinnt, wer unabhängig vom Geschlecht auf Talente setzt und Frauen und Männern attraktive Berufs- und Laufbahnperspektiven bietet. Dazu gehört auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

IT'S MY WAY!

Offen in die Berufswahl

GORA

Fachmann Betreuung

Kinderlachen, Eltern, die meine professionelle Betreuung ihrer Kinder schätzen, ein tolles Team – was will ich mehr?

ELENA

Informatikerin

Die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden stehen in meinem Beruf im Zentrum. Dass meine Arbeit für andere nützlich ist, motiviert mich.

STEPHANIE

Metallbauerin

Bei meiner Arbeit sind kreative Ideen, räumliches Vorstellungsvermögen und handwerkliches Geschick gefragt! Ob Mann oder Frau spielt dabei keine Rolle.

EMANUEL

Fachmann Betreuung

Pflegen, betreuen, begleiten: Mir gefällt der vielseitige Arbeitsalltag und der Kontakt zu den unterschiedlichsten Menschen.



WIE KÖNNEN ELTERN, LEHRPERSONEN, UNTERNEHMEN UND BERUFSBERATUNG DIE OFFENE BERUFSWAHL UNTERSTÜTZEN?

Eltern

«Wir kennen unser Kind und wollen das Beste für sie oder ihn!» Brigitte Glauser und Erich Gartenmann, Eltern

- Als Mutter oder als Vater haben Sie einen grossen Einfluss auf die Berufswahl Ihrer Tochter, Ihres Sohns. Ihre Haltung ist für den Entscheidungsprozess Ihres Kindes wichtig. Dank Ihrer Offenheit kann sich Ihre Tochter oder Ihr Sohn genau so selbstsicher für einen geschlechtsatypischen wie für einen geschlechtstypischen Beruf entscheiden.
- Ermutigen Sie Ihre Tochter, Ihren Sohn, im Berufswahlprozess auch in geschlechtsatypischen Berufen zu schnuppern. Zeigen Sie Interesse an den Erfahrungen und Erlebnissen Ihres Sohns, Ihrer Tochter.
- Stärken sie Ihr Kind, wenn die Reaktionen Gleichaltriger auf geschlechtsatypische Berufsinteressen negativ sind.

- Diskutieren Sie die Sonnen- und Schattenseiten Ihres eigenen Berufswegs und Lebensentwurfs mit Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter.

Schule / Lehrpersonen

«Die Schule ist ein idealer Ort für die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensentwürfen.»

Rolf Rickenbach, Schulleiter

- Thematisieren Sie vor dem Beginn des Berufswahlprozesses vielfältige Lebensentwürfe und Laufbahnmöglichkeiten.
- Nutzen Sie Angebote und Projekte wie den Nationalen Zukunftstag und ähnliche kantonale Angebote.
- Stärken und begleiten Sie Schülerinnen und Schüler, die geschlechtsatypische Fähigkeiten und Interessen haben.

Unternehmen und Berufsverbände

«Geschlechtergemischte Teams sind für mein Unternehmen Gold wert!» Eva Jaisli, CEO PB Swiss Tools

- Bieten Sie Schnuppertage für Schülerinnen und Schüler an. Beteiligen Sie sich am Nationalen Zukunftstag oder ähnlichen kantonalen Angeboten zur Öffnung des Berufswahlhorizontes von Schülerinnen und Schülern.
- Setzen Sie auf gemischte Teams. Geben Sie bei der Vergabe von Lehrstellen beiden Geschlechtern eine Chance.
- Kommunizieren Sie aktiv, dass bei Ihnen Männer und Frauen vielfältige Berufs- und Laufbahnperspektiven haben. Bieten Sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern familienfreundliche Arbeitsbedingungen an.

Berufsberatung

«Wir befähigen und motivieren zu einem individuellen Berufs- und Lebensweg.»

Liselotte Stricker Meuli, Berufsberaterin

- Stärken Sie Schülerinnen und Schüler in der Selbstwahrnehmung ihrer individuellen Fähigkeiten und Interessen.
- Ermutigen Sie Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess zu Schnuppertagen in geschlechtsatypischen Berufen und besprechen sie die dabei gemachten Erfahrungen im Beratungsgespräch.
- Sensibilisieren Sie Eltern an Berufsinformationsveranstaltungen. Zeigen Sie konkret auf, weshalb sich eine Erweiterung des Berufswahlspektrums lohnt und wie Eltern ihre Kinder dabei unterstützen können.

LINKS

Schweizerische Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten www.equality.ch

Nationaler Zukunftstag Seitenwechsel für Mädchen und Jungs www.nationalerzukunftstag.ch

Berufsberatung.ch Das Portal für Berufswahl, Studium und Laufbahnfragen www.berufsberatung.ch

Herausgeberin	Schweizerische Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten www.equality.ch
Text	Thomas Beyeler Moser
Redaktion	Barbara Ruf, Helgard Christen
Gestaltung	Marina Zala www.zala-grafik.ch
Fotos	Iris Krebs www.iriskrebs.ch
Druck	Geiger Druck AG, www.geigerdruck.ch
Auflage	5000 dt / 2000 fr / 1000 it

Finanzielle Unterstützung



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
**Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBF**



Schweizerische Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten
Conférence Suisse des Délégué-e-s à l'Égalité entre Femmes et Hommes
Conferenza Svizzera delle Delegate alla Parità fra Donne e Uomini